

# Für unbeschwerte Augenblicke

**Betreuung** Die Prinzessin Kira von Preußen Stiftung hatte ukrainische Kinder aus den Landkreisen Zollernalb und Tübingen zur Freizeit zu Gast auf der Burg Hohenzollern. *Von Roland Beck*

Die Prinzessin Kira von Preußen Stiftung veranstaltete eine Freizeit für ukrainische Kinder auf der Burg Hohenzollern. Insgesamt 38 geflüchtete Kinder, die in den Landkreisen Zollernalb und Tübingen untergekommen sind, nahmen in zwei Gruppen an dem Projekt teil. Darunter auch die Kinder, die im März – kurz nach Ausbruch des Krieges – Zuflucht auf der Burg gefunden hatten und mittlerweile in Albstadt wohnen.

## Spielerisch Deutsch lernen

Auf spielerische Weise wurden den jungen Gästen unter fachkundiger Anleitung Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermit-

„Kinderlachen zu sehen, ist die größte Belohnung.“

**Sophie Prinzessin von Preußen**  
Vorstandsvorsitzende Kira-Stiftung

telt. Neben Singen, Tanzen, Backen und Malen standen Burgführungen, Wanderungen und Kletterpark-Tage auf dem Programm.

## Dank an alle Unterstützer

Sophie Prinzessin von Preußen, die Vorstandsvorsitzende der Stiftung, musste ihren Besuch auf der Burg kurzfristig absagen, nachdem die eigenen Kinder erkrankt waren. „Es war mein großer Wunsch, Zeit mit unseren jungen Gästen zu verbringen und sie einen Tag zu begleiten. Leider ist dies nun nicht möglich. Ich freue mich aber sehr, dass die Kinder, die ein so schweres Schicksal erdulden müssen, eine Zeit der Unbeschwertheit bei uns erleben können. Kinderlachen zu



Die Herausforderungen beim Klettern fördern den Zusammenhalt. Der Kletterpark Waldheim erließ den Kindern den Eintritt. *Foto: Roland Beck*

sehen, ist die größte Belohnung“, so Prinzessin Sophie.

Dankbar zeigte sich auch Carmen Soudani, die auf der Burg für die Hauswirtschaft und Organisation der Kira-Stiftung zuständig ist: „Zahlreiche Einrichtun-

gen, Firmen und Privatpersonen haben mit ihrer Unterstützung die Pfingstfreizeit ermöglicht.“ So habe etwa der Kletterpark Waldheim in Ebingen den Eintritt erlassen, und damit die Kinder morgens zur Burg und abends wieder

nach Hause gelangen konnten, waren das Hechinger Busunternehmen Wiest und Schürmann sowie die Lebenshilfe Bisingen, die Gemeinde Rangendingen, der Unterstützerkreis Bodelshausen als auch eine freiwillige Helferin

aus Burladingen ehrenamtlich im Einsatz.

Ein musikalisches Ergebnis der Freizeit führten die jungen Akteure übrigens im kleinen Rahmen im Burghof auf, sehr zur Freude der überraschten Burgbesucher.